

## **Ausschreibung Pater-Reinisch-Fellowship**

Das Institut für Theologie und Frieden (ithf) und das Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis) freuen sich über Bewerbungen für das erste Pater-Reinisch-Fellowship. Dieses neue Fellowship-Programm bietet einer herausragenden Nachwuchswissenschaftlerin oder einem herausragenden Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit, ein eigenes Forschungsprojekt umzusetzen und an der Arbeit des aus dem ithf und zebis hervorgehenden Thinktanks mitzuwirken. Das Fellowship soll vielversprechende Forscherinnen und Forscher unterstützen, die ihre Promotion im Bereich Ethik in der Sicherheitspolitik abschließen oder kürzlich abgeschlossen haben. Das Pater-Reinisch-Fellowship ist interdisziplinär konzipiert und steht offen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Bereichen Theologie, Philosophie, Völkerrecht und Politikwissenschaft.

### **Über uns**

In Hamburg entsteht ein neuer Thinktank an der Schnittstelle von Friedensethik und Sicherheitspolitik. Unser Institut geht aus dem Institut für Theologie und Frieden (ithf) und dem Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis) hervor. Inhaltlich verbinden wir Friedensethik und sicherheitspolitisch-strategisches Denken in einer innovativen Denk- und Arbeitsweise. Als Thinktank basiert unsere Arbeit auf wissenschaftlicher Exzellenz, interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit sowie praktischer Relevanz. Dabei operieren wir in drei Bereichen, die sich gegenseitig bestärken: Forschung, Beratung und Vermittlung.

### **Pater Franz Reinisch (1903-1942)**



„Bildlizenz: Public Domain (gemeinfrei)“

Franz Reinisch wurde am 1. Februar 1903 im österreichischen Feldkirch geboren. Nach dem Besuch einer Franziskanerschule begann er zunächst ein Jurastudium in Innsbruck und studierte anschließend Gerichtsmedizin in Kiel. Während seines Aufenthalts in Kiel

reifte in ihm der Entschluss, Priester zu werden. 1923 nahm er das Studium der Theologie und Philosophie auf und trat zwei Jahre später in das Priesterseminar in Brixen ein. Nach seiner Priesterweihe im Jahr 1928 trat er der Gemeinschaft der Pallottiner bei.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten stand Reinisch vor einer tiefen moralischen Herausforderung. Er wandte sich entschieden gegen die menschenverachtende Ideologie des Regimes und kritisierte sie offen in seinen Predigten und Vorträgen. 1940 belegte ihn die Gestapo daraufhin mit einem umfassenden Predigt- und Redeverbot im gesamten Deutschen Reich. Als er am 7. April 1942 den Einberufungsbefehl zur Wehrmacht erhielt, traf er eine folgenschwere Entscheidung: Er verweigerte den Eid auf Adolf Hitler. Reinisch wurde daraufhin verhaftet, vor dem Reichskriegsgericht angeklagt, und wegen „Zersetzung der Wehrkraft“ zum Tode verurteilt. Am 21. August 1942 wurde er in Brandenburg-Görden durch das Fallbeil hingerichtet.

Von Reinisch sind Aussagen erhalten, dass er den Fahneneid auf das deutsche Volk hätte schwören können. Den Eid auf Hitler konnte er jedoch nicht mit seinem Gewissen vereinbaren. Seine Lebensgeschichte hat von daher höchste Relevanz für unsere heutigen Streitkräfte. Das Konzept der Inneren Führung in der Bundeswehr verbindet militärische Pflichterfüllung mit den Werten des Grundgesetzes und stellt den „Staatsbürger in Uniform“ in den Mittelpunkt. Es betont die Gewissensfreiheit als unveräußerliches Recht jeder Soldatin und jedes Soldaten und fordert, dass Befehlsgehorsam stets im Einklang mit dem eigenen Gewissen und den Prinzipien von Recht und Moral steht.

## **Wir erwarten**

Die Hauptaufgabe des Fellows besteht darin, eigenständige Forschung im weit gefassten Bereich der Ethik in der Sicherheitspolitik zu betreiben und dabei Unabhängigkeit und wissenschaftliche Exzellenz zu zeigen. Darüber hinaus wird erwartet, dass sie oder er sich am akademischen Leben des neuen Instituts beteiligt, etwa durch Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Forschungsbereiches sowie in den Bereichen Beratung und Vermittlung. Besonders interessieren uns Projekte mit Bezug auf ethische Herausforderungen moderner militärischer Kriegs- und Operationsführung.

Bewerberinnen und Bewerber sollten über eine Promotion in Theologie, Philosophie, Völkerrecht oder Politikwissenschaft verfügen, oder kurz vor deren Abschluss stehen. Sie müssen herausragende akademische Leistungen, eine starke eigenständige Forschungstätigkeit sowie das Potenzial zu einem bedeutenden Beitrag in ihrer Disziplin nachweisen. Hervorragende Kommunikations-, Organisations- und Sozialkompetenzen sind ebenso unerlässlich wie die Bereitschaft, sich am akademischen Leben des Instituts zu beteiligen. Deutschkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

## **Wir bieten**

Das Fellowship ist zeitlich auf sechs Monate begrenzt und beginnt frühestens zum 01.01.2026. Wir bieten ein Stipendium in Höhe von 2.400 € pro Monat. Das Stipendium ist steuerfrei gemäß § 3 Nr. 44 EStG (Einkommensteuergesetz).

Zu den zusätzlichen Leistungen gehören eine Hin- und Rückreise (bis maximal 1.000 €) vom Wohnort der Fellows nach Hamburg. Krankenversicherung und Unterkunftskosten sind nicht im Stipendium enthalten, jedoch wird Unterstützung bei der Auswahl einer geeigneten deutschen Krankenversicherung angeboten. Wir unterstützen außerdem bei der Wohnungssuche. Dem Fellow wird ein Büro im Institut zur Verfügung gestellt. Sie/er soll für die gesamte Dauer ihres/seines Aufenthalts im Raum Hamburg wohnen.

Bewerbungen – bestehend aus einem Anschreiben, einer Forschungsskizze, einem Lebenslauf und zwei Referenzen – müssen bis Freitag, den 12. Dezember 2025, an den Leiter des Instituts, Dr. Christian Braun ([braun@ithf.de](mailto:braun@ithf.de)) gesendet werden. Die Forschungsskizze (2-3 Seiten) soll ein in sechs Monaten umsetzbares Projekt beschreiben, das zu einer Veröffentlichung führen kann.

## **Call for Applications: Pater Reinisch Fellowship**

The Institute for Theology and Peace (ithf) and the Center for Ethical Education in the Armed Forces (zebis) invite applications for the first Pater Reinisch Fellowship. This new fellowship programme offers an outstanding early-career scholar the opportunity to carry out an independent research project and to contribute to the work of the emerging think tank that will be formed by merging ithf and zebis. The fellowship is intended to support promising researchers who are completing or have recently completed a PhD in the field of ethics in international security. The Pater Reinisch Fellowship is designed as an interdisciplinary program, open to scholars from the fields of theology, philosophy, international law, and political science.

### **About us**

We are building a new think tank in Hamburg at the intersection of peace ethics and international security. It brings together the work of the Institute for Theology and Peace (ithf) and the Center for Ethical Education in the Armed Forces (zebis). Our mission is to connect ethical reflection on peace with strategic and security thinking in an innovative and practice-oriented way. As a think tank, our work is grounded in academic excellence, interdisciplinary and international cooperation, and practical relevance. We operate in three mutually reinforcing areas: research, policy advice, and education/outreach.

### **Pater Franz Reinisch (1903–1942)**

Franz Reinisch was born on February 1, 1903, in Feldkirch, Austria. After attending a Franciscan school, he first studied law in Innsbruck and then forensic medicine in Kiel. During his time in Kiel, he decided to become a priest. In 1923, he began studying theology and philosophy and entered the seminary in Brixen two years later. After his ordination in 1928, he joined the Pallottine community.

With the rise of National Socialism, Reinisch faced a profound moral challenge. He spoke out firmly against the regime's inhumane ideology and criticised it openly in his sermons and lectures. As a result, in 1940 the Gestapo imposed a nationwide ban on his preaching and public speaking. When he received his military draft order on April 7, 1942, he made a momentous decision: he refused to take the oath of allegiance to Adolf Hitler. Reinisch was arrested, charged before the Reich Military Court, and sentenced to death for "undermining military morale." He was executed by guillotine in Brandenburg-Görden on August 21, 1942.

Reinisch stated that he could have sworn an oath to the German people, but not to Hitler, as this would have violated his conscience. His life story remains highly relevant to

today's armed forces. The concept of "Innere Führung" (internal leadership) in the German Bundeswehr combines military duty with the values of the Basic Law, emphasizing the idea of the "citizen in uniform." It affirms freedom of conscience as an inalienable right of every soldier and requires that obedience to orders must always align with one's conscience and with the principles of law and morality.

## **Responsibilities**

The Fellow's primary responsibility will be to conduct independent research in the broad field of ethics in international security, demonstrating autonomy and academic excellence. In addition, the Fellow is expected to participate actively in the academic life of the new institute—for example, by contributing to research groups, advisory activities, or educational projects. We are particularly interested in research projects addressing ethical challenges of modern military operations and warfare.

Applicants should hold—or be close to completing—a PhD in theology, philosophy, international law, or political science. They must demonstrate outstanding academic achievement, a strong record of independent research, and the potential to make a significant scholarly contribution in their field. Excellent communication, organizational, and interpersonal skills are essential, as is a willingness to engage in the intellectual community of the institute. German language skills are not required.

## **What We Offer**

The fellowship is limited to six months and will start no earlier than January 1, 2026. We offer a monthly stipend of €2,400, which is tax-free under § 3 no. 44 of the German Income Tax Act (EStG). Additional benefits include one round-trip journey (up to a maximum of €1,000) from the Fellow's place of residence to Hamburg. Health insurance and accommodation costs are not included, but assistance in obtaining suitable German health insurance and support in finding accommodation will be provided. The Fellow will have office space at the institute and is expected to reside in the Hamburg area for the duration of the fellowship.

Applications—including a cover letter, research proposal, curriculum vitae, and two references—need to be sent by Friday, December 12, 2025, to the Director of the Institute, Dr. Christian Braun ([braun@ithf.de](mailto:braun@ithf.de)). The research proposal (2–3 pages) should outline a project that can be completed within six months and is expected to lead to a publication.